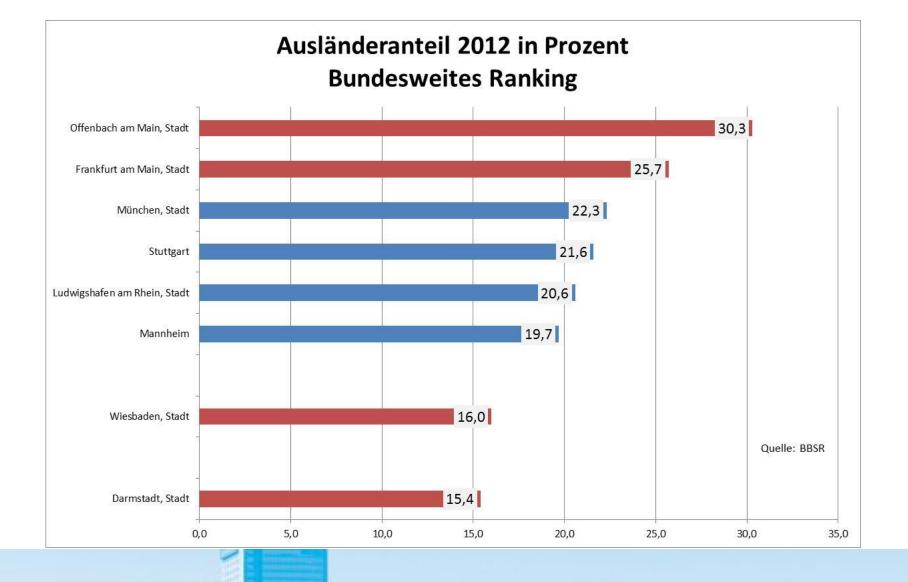
Stadt Offenbach am Main/Arbeitsförderung, Statistik und Integration MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach

Integration im Quartier – Handlungskonzept und Projekt im Rahmen von BIWAQ







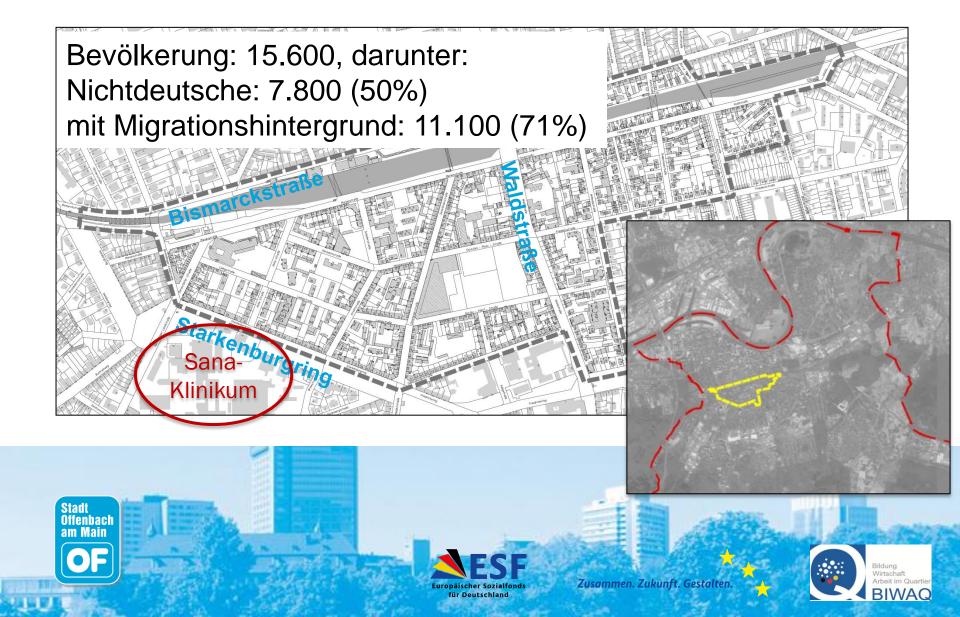


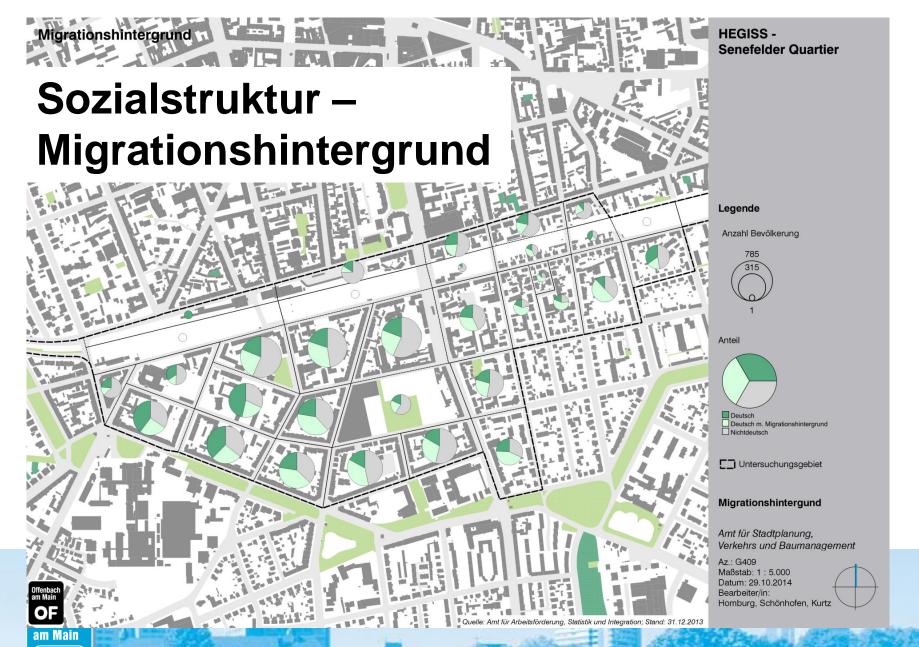






Planungsgebiet Soziale Stadt Offenbach – Senefelder Quartier

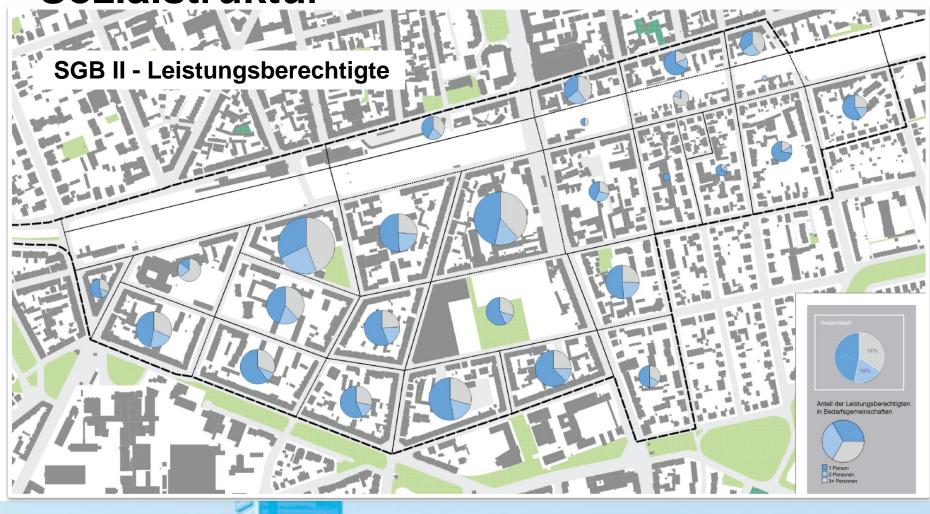








Sozialstruktur











Projekt BIWAQ

Operative Durchführung:

- KIZ Sinnova gGmbH,
- Carijob gGmbH

Strategische Partner:

- Stadt/Arbeits- und Wirtschaftsförderung,
- Quartiersmanagement,
- Jobcenter,
- Sana-Klinikum (...)

Zielgruppen:

- Immigranten (Langzeitarbeitslose, arbeitsmarktferne Personen)
- Immigranten / Frauen
- Planungsgröße: 220 Teilnehmer/innen



Globale Ziele:

- Förderung der Integration im Quartier
- Reduzierung von Arbeitslosigkeit und Transferabhängigkeit
- Erschließung des Arbeitskräftepotentials für die lokale Wirtschaft, insbesondere für die Gesundheitswirtschaft
- Entwicklung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für Quartiersbewohner
- Stärkung der Wirtschaftsstruktur im Quartier

Zwei Teilprojekte

- Aufbau von Mini-Betrieben für Frauen zum Erwerb von Arbeitspraxis und zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit
- Integrations- und Qualifizierungsprojekt im Bereich Gesundheitswirtschaft



Fokus Gesundheitswirtschaft

Ausgangssituation

- Am südlichen Rand, außerhalb der "Südlichen Innenstadt" befindet sich das Sana Klinikum Offenbach.
- Das Klinikum, aber auch andere Betriebe der Gesundheitswirtschaft suchen laufend zusätzliches Personal.

Ansatz

- Information, Qualifizierung und Vorbereitung von derzeit Arbeitslosen aus dem Quartier für die Gesundheitswirtschaft. Alle Berufe im Gesundheitswesen sind möglich.
- Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Quartier: Information und Beratung von Betrieben der Gesundheitswirtschaft im Quartier (Fokus: Arbeitskräftebedarf und Vermittlung)

Umsetzung

- KIZ SINNOVA, Gesellschaft für soziale Innovationen, Offenbach
- MainArbeit, Kommunales Jobcenter der Stadt Offenbach



Fokus Förderung von Migrantinnen

Ausgangssituation

- Schlechte Sprachkenntnisse,
- geringe oder fehlende Bildungsabschlüsse,
- kein Berufsabschluss,
- fehlende Arbeitserfahrungen,
- SGB-II-Leistungsbezug
- Oft soziale Isolation, eingeschlossen in Familien und ethnische Gemeinschaften
- Potentiale des Standorts: zentrale Lage, gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, wachsendes Beschäftigungspotential etwa in der Gesundheitswirtschaft









Fokus Förderung von Migrantinnen

Ansatz

- Niederschwellige Angebote für soziale Teilhabe, Information, Bildung und Arbeitspraxis
- Befähigung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- "Mini-Betriebe" organisieren Begegnungsmöglichkeiten, Lernmöglichkeiten und Möglichkeiten für kleine Praxisprojekte (Nähen, Café, …)
- Aktivierung und Förderung der Frauen durch Coaching, Sprachkurse, Qualifizierung, Arbeitsvermittlung
- Die "Mini-Betriebe" schaffen Strukturen und Lernchancen durch Ansätze von wirtschaftlicher Betätigung, Arbeitsorganisation, Arbeiten für den "Markt"
- Enge Kooperation mit dem Jobcenter
- Freiwillige Teilnahme als Prinzip

Umsetzung: Carijob gGmbH, MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach









Stadt Offenbach am Main

www.offenbach.de

www.oflovesu.com

MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach

www.mainarbeit-offenbach.de

Dr. Matthias Schulze-Böing, T. 0049-69-8065-8200 schulze-boeing@offenbach.de

